



| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|--|----------------|---------------|
| Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen, Integration, Gesundheit und Inklusion | 06.09.2023 | Entscheidung |

Tagesordnungspunkt

Toilettenangebot auf der Insel Grafenwerth

Finanzielle Auswirkungen:

| | | | |
|---------------------|--|-----------------------|--|
| Einmaliger Ertrag: | € | Jährlicher Ertrag: | € |
| Einmaliger Aufwand: | 170.000 € | Jährlicher Aufwand: | 11.000 € (Betriebskosten) |
| Pflichtaufgabe: | <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Haushaltsmittel vorh. | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Ggf. Anmerkungen: | | | |

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Der Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen, Integration, Gesundheit und Inklusion stimmt der Errichtung einer mobilen selbstreinigenden öffentlichen Toilette auf der Insel Grafenwerth (Standort Rheincafé) zu Baukosten in Höhe von 170.000 € zu. Die Finanzierung der Maßnahme ist mit 250.000 € im Haushalt 2023 unter der Investition 65-0101-21 Öffentlich Toilette Insel Grafenwerth gesichert.

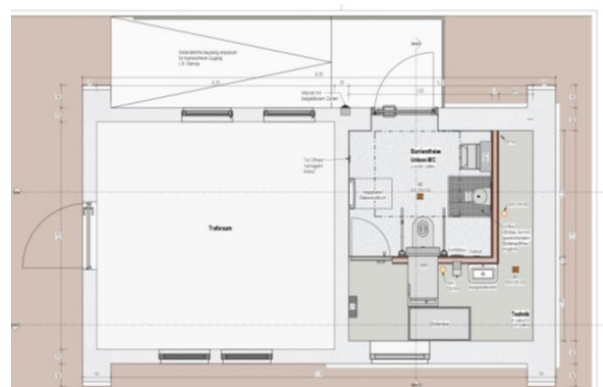
Grund hat die Verwaltung mit dem Architekten nach einer Lösung recherchiert, welche im Hochwasserfall entfernt werden kann und leicht genug ist, um die Grafenwerther Brücke zu passieren. Als Realisierungsvorschlag schlägt die Verwaltung eine mobile Variante, hier beispielhafte eine Lösung der Fa. H. S. Nord Container Handelsgesellschaft m.b.H. vor, welcher im Falle einer Gefährdung von der Insel entfernt werden kann. Hierbei handelt es sich um eine barrierefreie selbstreinigende Unisex-Toilette (geschlechterneutrale Toilette). Auch bei einer selbstreinigenden Toilette ist eine manuelle Reinigung 3 x wöchentlich notwendig und ratsam.

Die Außenfassade der Toilette ist aus verschiedenen Materialien wählbar. Die Verwaltung schlägt bei der Fassadengestaltung eine Holzvariante (siehe Fotos) vor. Auch wenn es sich um kein festes Bauwerk handelt, ist für deren Errichtung ein Bauantrag mit dem verbundenen Prüfungszeitraum erforderlich. Im Rahmen der Baubeantragung erfolgt die Anhörung der weiteren Beteiligten, wodurch ein zeitliches Risiko (siehe laufende juristische Auseinandersetzung der unteren Naturschutzbehörde mit dem BUND im Zuge der Neugestaltung der Inselnordspitze) besteht. Die Errichtungskosten hierfür betragen 170.000 € sowie jährlichen Unterhaltungskosten von 11.000 € (Reinigung + Wartung).

Zeitplanung:

- Einreichung des Bauantrages bis Ende September mit 2 - 3 Monaten Prüfungszeitraum
- Gewerkweise Vergabe der Bauleistungen ab Januar 2024
- Bauzeit März – April 2024

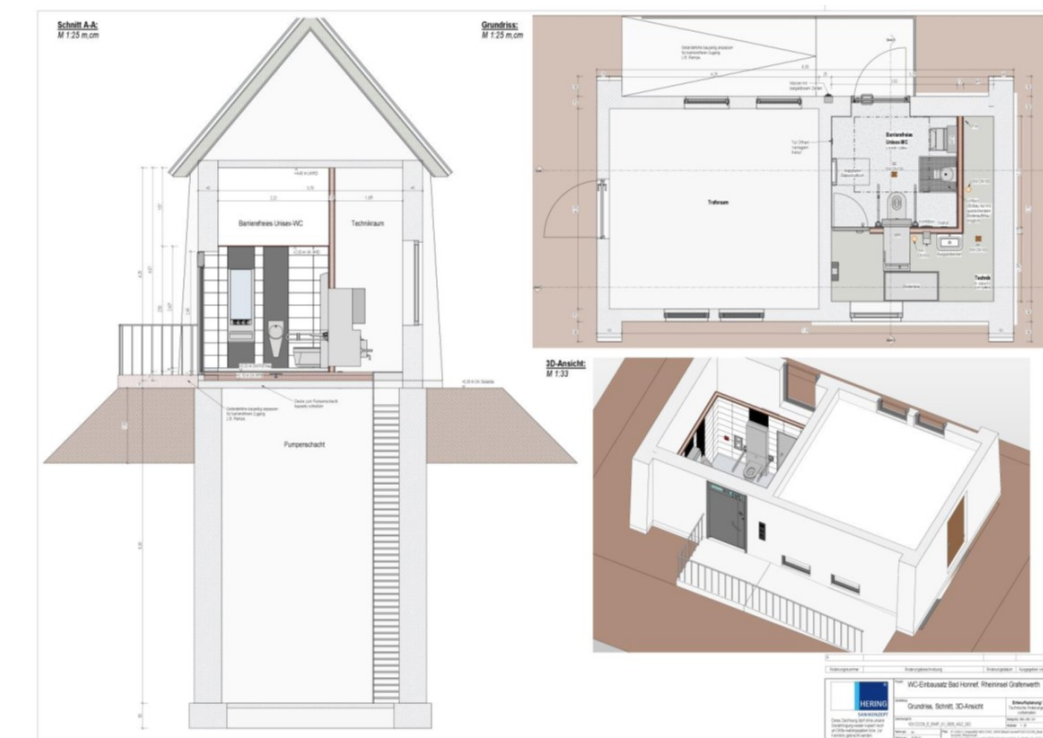
Alternativ käme die Errichtung einer öffentlichen Toilette im Pumpenhaus in Betracht:



Das vorhandene Gebäude „Pumpenhaus“ wird derzeit von dem Eigenbetrieb Bad Honnefer Bäder und der BHAG genutzt. Der Eigenbetrieb betreibt dort die Wasserquelle und die BHAG hat eine Trafo-Station. Zur Nutzung als Toilette steht allerdings der Quellenbetrieb im Wege. Bei Nutzung von Quellenwasser darf im Umkreis von 10 Meter keine Gefahr der Verunreinigung bestehen, was

bei Errichtung einer öffentlichen Toilette zu bejahen wäre. Im Falle der Entscheidung für das Pumpenhaus ist die Quelle zu schließen. Durch die Nutzung des vorhandenen Gebäudes entsteht kein zusätzlicher Baukörper auf der Insel. Der Standort ist durch ihre farbliche Gestaltung für Besucher und Besucherinnen markant und leicht aufzufinden. Für das Pumpenhaus ist ein Bauantrag auf Nutzungsänderung mit der verbundenen Prüfungszeit und dem oben erwähnten Klagerisiko erforderlich. Die Ver- und Entsorgungsleitungen sind größtenteils vorgerichtet. Eine zu errichtende barrierefreie Zuwegung ist dabei der einzige äußere und sichtbare Eingriff.

Innerhalb des Gebäudes bleibt der abgetrennte Bereich der BHAG unberührt und wird weiterhin von der BHAG genutzt. Der Zugang zur Quelle wird durch Einbau einer Geschossdecke geschlossen und erhält einen Revisionszugang. Die Geschossdecke bildet gleichzeitig die Grundlage zur Errichtung der Sanitieranlage selbst. Beispielhaft liegt hierfür die Planung des Sanitäranbieters Fa. HERING Sanikonzzept GmbH mit einer selbstreinigende Edelstahltoilette vor. Es ist angedacht darin eine barrierefreie Unisex-Toilette zu installieren. Auch bei einer selbstreinigenden Toilette ist eine manuelle Reinigung von 3 x wöchentlich notwendig und ratsam. Durch die erhöhte Lage auf der Insel, ist der Standort relativ hochwassersicher. Im Falle eines Hochwassers ab der mittleren Stufe würde die Sanitieranlage ebenfalls betroffen sein. In diesem Fall wäre die Anlage ein Sanierungsfall und wäre zu erneuern. Das Objekt wird weiterhin als Schlafplatz der heimischen Fledermäuse genutzt. Dies hat Einfluss auf die Bauausführung in der Form, dass Arbeiten in bestimmten Tageszeiten erfolgen darf. Die Kosten betragen für diese Variante 250.000 € an Erstellungskosten und laufender Unterhaltung (Wartung & Reinigung) von 11.000 €.



Die Umsetzung dieser Variante macht eine weiterführende Entscheidung im

Rat zur Stilllegung der Quelle Insel Grafenwerth erforderlich.

Vor dem geschilderten Hintergrund sowie der höheren Errichtungskosten rät die Verwaltung von der Weiterverfolgung der Alternative ab und empfiehlt die Errichtung der mobilen Variante am Standort Rheincafé, die zudem als Pilot für weitere Standorte im Stadtgebiet dienen könnte.

In Vertretung

gez. Holger Heuser
Erster Beigeordneter

Anlage:
Präsentation Varianten Inseltoilette